

Tierleid vermeiden – Kaninchen-Kastration

Sie vermehren sich wie Karnickel.“ Diese Aussage kommt nicht von ungefähr. Um unnötigen Nachwuchs zu vermeiden, lassen verantwortungsvolle Kaninchenhalter ihre Rammler daher kastrieren.

Zwergkaninchen können bereits im Alter von zehn bis 12 Wochen kastriert werden, große Rassen bis bis zur 16. Woche. Bei solchen Frühkastrationen ist keine Kastrations-Quarantäne notwendig. Sind die Tiere älter, sollte man sie aber unbedingt sechs Wochen von den Weibchen getrennt halten. Bereits produzierte Samenzel-



von
Petra Schwienbacher

len bleiben nach der Kastration nämlich erhalten, manche Rammler bleiben also nachher für einige Wochen zeugungsfähig.

Wichtig: Die Kastration von Weibchen ist relativ riskant und sollte daher nur aus gesundheitlichen Gründen durchgeführt werden. Dafür sollten aber alle Rammler in der Gruppe kastriert werden, damit man sie artgerecht in

Gefangenschaft mit anderen Kaninchen halten kann.

Auch wenn nur zwei Männchen zusammen gehalten werden, müssen dennoch beide kastriert werden. Kommt ein unkastrierter Rammler nämlich zu einem männlichen Kaninchen, egal ob dieser kastriert ist oder nicht, kann es zu Kämpfen kommen, die unter Umständen tödlich verlaufen.

Wichtig: Auch wenn zwei Rammler sich gut vertragen, kann sich die Stimmung jederzeit schlagartig ändern und es kann zu Kämpfen kommen.

Hält man ein kastriertes Weibchen, sollten die Männ-

chen auch alle kastriert werden. Anders als in der freien Natur, können sie sich in einem Gehege nicht genug aus dem Weg gehen, das Weibchen würde übermäßig umworben und berammelt werden.

Am Tag der Operation dürfen die Kaninchen kein Frischfutter fressen, das könnte zu Fehlgärung im Darm führen. Nach dem Eingriff hält man die Tiere mit warmen Handtüchern oder Wärmeflaschen in der Transportbox warm. Die ersten Tage nach der OP sollte das Gehege frei von Streu sein. Ersatz leisten Zeitungen oder Küchenpapier. © Alle Rechte vorbehalten



Rammler müssen unbedingt kastriert werden, nur dann können sie in Gefangenschaft harmonisch zusammen leben. Zudem wird so unnötiger Nachwuchs vermieden.

Tabea Berger